Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PRO SENECTUTE

3

August 2001 – November 2001

Akzént

Die Regionalzeitung der Pro Senectute Basel-Stadt

AKZENTE 4

Geschichten vom Strom 4

Portrait eines Rheinschiffers 8

Verzell Du das em Fäärimaa! 11

z Basel an mym Rhy 12

REGIONALTEIL R1

DIENSTLEISTUNGEN R2

TREFFPUNKTE R4

SCHNUPPERZYT R5

KURSANGEBOTE R7

Führungen
Ausflüge
Vorträge
Und ausserdem…
EDV
Musik, Malen, Gestalten
Sprachen
Sport und Wellness
Wandern

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag
Pro Senectute Basel-Stadt
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061·206 44 44, Fax 061·272 30 53
E-mail: info@bs.pro-senectute.ch
www.bs-pro-senectute.ch

Redaktion
Werner Ryser, Sabine Währen.

Erscheinungsweise
Vierteljährlich,
jeweils Februar, Mai, August und November.

Abonnement
Akzént kann abonniert werden für Fr. 23.– pro Jahr durch Einzahlung auf das Postcheckkonto 40-4308-3 an Pro Senectute, Zeitschrift Akzént, 4010 Basel

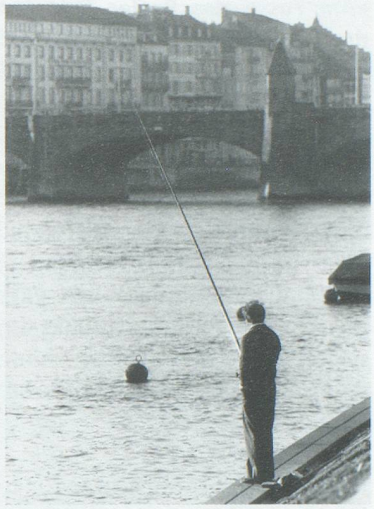
Herstellung: Innoprint, Allschwil

Papier: Primaset weiss chlorfrei 100 gm²

Auflage: 45 000 Exemplare

Fotos: Claude Giger

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Basel ohne Rhein? Die Frage ist gar nicht so widersinnig wie sie tönt. Der Lauf des Stromes hat sich allmählich, in Millionen von Jahren entwickelt. Noch im Tertiär floss der Vorläufer des Alpenrheines nordostwärts zur Donau und damit ins Schwarze Meer. Im Quartär, das vor rund 2 Millionen Jahren begann, drängten sich Haupt- und Nebengletscher aus den Alpen in das Bodenseebecken und in die Senke zwischen Jura und Schwarzwald. Nach der letzten Eiszeit folgte der Rhein den grossen, vom Eis tief ausgehobelten Tälern. Die Kerbe zwischen Schweizer Jura und Schwarzwald war mit eiszeitlichen Schottern bedeckt. Das Gefälle zwang den Hochrhein, der Alpenrhein und Aare vereinigte, auf den Weg zum Oberrheingraben.

Und so wälzen sich die grünen Wassermassen majestätisch seit Tausenden von Jahren auf den Sporn zu, auf dem – in diesen Zeiträumen gemessen – erst seit Kurzem das Münster steht, um hier nach Norden abzudrehen, der weit entfernten Ostsee entgegen.

Dass hier vor rund 2000 Jahren eine Siedlung entstand, bewohnt zuerst von Kelten, dann von Römern und schliesslich vom Alamannen und Franken, hängt zweifellos mit der geografischen Lage am Strom zusammen. «Merkwürdigerweise hat die Natur gerade das stille beschauliche Basel zum wichtigsten Verkehrszentrum Mitteleuropas erkoren», schrieb Rudolf Gelpke, der Vater der modernen Rheinschifffahrt um 1904. Und weiter: «Es ist nicht der kosmopolitische Geist der Stadt, sondern ihre unvergleichliche Lage, die wie ein Magnet anziehend wirkt auf die vom Atlantischen Ozean, von der Nordsee, vom Schwarzen Meer und vom Mittelmeer her nach dem Innern des Kontinents sich hinziehenden Verkehrsstrassen.»

Wenn man auf der Pfalz steht, wird bewusst, dass der Rhein Basel mehr prägt als die Chemische Industrie, das Münster oder die Mittlere Brücke. Fabriken und mittelalterliche Bauten – sie alle beziehen sich auf den Fluss und wären ohne ihn nicht denkbar. Beobachtet man ein Schiff auf Tal- oder Bergfahrt, mag man etwas ahnen von der ungebrochenen Bedeutung des Stromes als Verkehrsweg.

Es sind ja nur wenige Kilometer, die der Rhein auf seinem Weg von den Bündner Alpen zur Nordsee durch Basel zurücklegt. Und dennoch: Wie sehr bestimmt er dabei das Leben und die Entwicklung unserer Stadt. Es ist deshalb höchste Zeit, dass wir ihm einmal eine Akzént-Nummer widmen.

Geschichten rund um den Rhein sind Geschichten aus vielen Leben. Es hat uns Freude gemacht, solche für Sie zu sammeln. Noch mehr freut uns, wenn Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, die Lektüre Spass macht.

Herzlichst
Ihre Akzént-Redaktion